

# STATISTISCHE BERICHTE



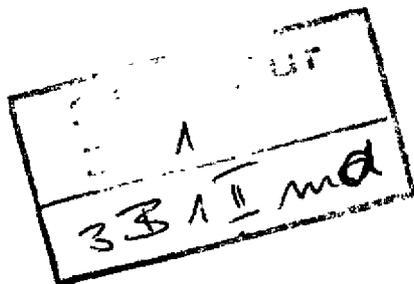
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.: III/4/230

Erschienen am 9. November 1957

Erntevorschätzung von Rüben

Ende September 1957



(6613 )

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Die Witterungsbedingungen waren für den Rübenanbau in diesem Jahr im ganzen günstiger als im Vorjahr. Die Aussaat konnte in der ersten Aprilhälfte ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Spätere Rübensaaten sind allerdings durch zu trockene Aussaatbeete etwas behindert worden. Stellenweise haben Trockenheit und kühle Witterung den Aufgang der Rüben verzögert. Auch die Fröste im Mai haben den Rüben zum Teil geschadet. Erst ab Mitte Mai setzten Wärme und Niederschläge ein, so daß das Rübenwachstum belebt wurde. Im Juni war das Wetter wechsellvoll, aber als ausreichende Niederschläge fielen, konnten sich die Bestände schnell schließen. Die Hitzeperiode Ende Juni/Anfang Juli hat zwar eine Gelbfärbung der Blätter bewirkt, aber bei der nachfolgenden feucht-kühlen Witterung haben sich die Rüben wieder erholt. Nur auf leichteren Böden hatten sie einen schlechteren Stand. Im Herbst konnten die Rüben infolge ausreichender Niederschläge gut wachsen, so daß sowohl der Blatt- wie der Rübenwuchs gut war. Allerdings hat im September der Sonnenschein für eine frühzeitige Zuckerbildung gefehlt. Die zuerst geernteten Rüben hatten in diesem Jahr deshalb einen geringen Zuckergehalt, der sich aber bei den später geernteten Rüben verbesserte. Vor allem hervorzuheben ist der sehr große Blattanfall.

Der Anbau von Zuckerrüben ist 1957 gegenüber dem Vorjahr wieder etwas zurückgegangen, und zwar um 10 000 Hektar, das sind 3,8 vH. In Nordrhein-Westfalen ist ein Rückgang der Anbauflächen um fast 9 vH und in Niedersachsen um über 9 vH eingetreten, während alle übrigen Länder in diesem Jahr eine größere Zuckerrübenfläche haben. Die Zunahmen betragen in Baden-Württemberg sogar 12 vH, in Rheinland-Pfalz rund 8 vH und in Bayern 4,3 vH. Verglichen mit dem Durchschnitt 1951/55 ist die Zuckerrübenfläche im Bundesgebiet um 9,3 vH größer. Gegenüber dem Vorkriegsdurchschnitt hat sich der Zuckerrübenanbau im Bundesgebiet sogar verdoppelt.

Die Fläche der Futterrüben ist im Bundesgebiet 1957 gegenüber 1956 um 3,4 vH und gegenüber 1951/55 um 10,5 vH zurückgegangen. Die nicht sehr bedeutende Fläche der Kohlrüben ist im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr um 2,9 vH gestiegen und liegt auch um 0,5 vH über dem langjährigen Durchschnitt.

Nach der ersten Erntevorschätzung, die von den Berichterstattem Ende September gemacht wird und natürlich noch kein endgültiges Bild über die Rübenenerträge gibt, kann schon gesagt werden, daß im Jahre 1957 wieder sehr befriedigende Rübenenerträge zu verzeichnen sind. Der Hektarertrag der Zuckerrüben im Bundesdurchschnitt liegt um 12,5 vH über dem vorjährigen, aber auch um 2,1 vH über dem langjährigen Durchschnitt. Höhere Zuckerrübenenerträge als im Vorjahr haben bei der Vorschätzung die meisten norddeutschen Länder gemeldet, während in Süddeutschland, offenbar infolge der Trockenheit, die Hektarerträge niedriger als im Vorjahr sind. Das bedeutet allerdings noch nicht, daß die endgültige Schätzung auch so ausfallen wird, weil noch Zuwachsmöglichkeiten gegeben sind. Nach der Vorschätzung sind jedenfalls in Niedersachsen die Hektarerträge besonders stark um rund 40 vH höher als im Vorjahr, in dem sie allerdings besonders niedrig lagen. Aber auch in Nordrhein-Westfalen ist eine Zunahme um rund 7 vH festzustellen. Von den süddeutschen Ländern hat Rheinland-Pfalz mit rund 12 vH die größte Abnahme zu verzeichnen, außerdem auch Bayern mit 9 vH einen stärkeren Rückgang. Immerhin werden bei der ersten Vorschätzung in den wichtigsten Rübenanbaugebieten, auf die rund dreiviertel der Zuckerrübenfläche des Bundes entfallen, Hektarerträge von über 350 dz gemeldet. Der Hektarertrag im Bundesdurchschnitt beträgt nach der ersten Vorschätzung 349 dz. Daraus ergibt sich eine Gesamternte von Zuckerrüben von rund 9 Mill. t. Höhere Erträge als im Vorjahr sind zu erwarten in Schleswig-Holstein (+ 6 vH), in Niedersachsen (+ 27 vH), in Hessen (+ 3 vH) und in

Baden-Württemberg (+ 10 vH), dagegen niedrigere Erträge in Nordrhein-Westfalen (- 2vH), in Rheinland-Pfalz (- 5 vH) und in Bayern (- 5 vH).

Vorschätzung der Rübenerte im Bundesgebiet

Fruchtart	1957	1956	1951/55	1935/38	Veränderung 1957 gegen		
					1956	1951/55	1935/38
					+ - vH		
Fläche in 1 000 ha							
Zuckerrüben	259	269	237	130	- 3,8	+ 9,3	+ 99,0
Futterrüben	457	473	510	507	- 3,4	- 10,5	- 9,9
Kohlrüben	75	72	74	105	+ 2,9	+ 0,5	- 29,2
Hektarerträge in dz							
Zuckerrüben	349,2	310,3	341,9	327,2	+ 12,5	+ 2,1	+ 6,7
Futterrüben	454,1	437,4	439,4	436,2	+ 3,8	+ 3,3	+ 4,1
Kohlrüben	394,4	401,7	384,8	358,1	- 1,8	+ 2,5	+ 10,1
Gesamterträge in 1 000 t							
Zuckerrüben	9 039	8 346	8 100	4 253	+ 8,3	+ 11,6	+ 112,5
Futterrüben	20 732	20 681	22 408	22 101	+ 0,2	- 7,5	- 6,2
Kohlrüben	2 939	2 910	2 854	3 771	+ 1,0	+ 3,0	- 22,1

Das Wachstum der Futterrüben war in diesem Jahr recht günstig. Nur in einigen süddeutschen Ländern hat die Hitze etwas geschadet. Die Hektarerträge sind deshalb in Norddeutschland bis zu 22 vH höher als im Vorjahr, dagegen in Süddeutschland bis zu 11 vH niedriger. Im Durchschnitt des Bundesgebietes ergibt sich ein Hektarertrag von Futterrüben von 454 dz, das sind 3,8 vH mehr als im Vorjahr. Der Rückgang bei den Anbauflächen wird durch die Zunahme des Hektarertrages ausgeglichen, so daß die Gesamternte an Futterrüben im Bundesgebiet mit rund 20,7 Mill. t ebenso hoch wie im Vorjahr ist.

Umgekehrt ist es bei den Kohlrüben, bei denen die Fläche zugenommen hat, aber der Hektarertrag um 1,8 vH zurückgegangen ist. Bei den Kohlrüben verzeichnen nur Nordrhein-Westfalen um 16 vH und Niedersachsen um 3 vH höhere Hektarerträge, aber in den anderen Ländern sind sie niedriger, vor allem in dem wichtigen Anbaugesbiet Schleswig-Holstein um 6,5 vH. Der Gesamtertrag an Kohlrüben im Bundesgebiet wird bei der ersten Vorschätzung mit rund 2,9 Mill. t angegeben, das sind 1 vH mehr als im Vorjahr.

## Erntevorschätzung

Ende September

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Z u c k e r r ü b e n		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha 1	dz 2	t 3
1	Schleswig-Holstein	1957	13 315	310,5	413 216
2	" "	1956	13 308	292,4	389 064
3	Hamburg	1957	86	306,3	2 634
4	" "	1956	95	318,0	3 021
5	Niedersachsen	1957	97 323	355,8	3 462 752
6	" "	1956	107 199	255,1	2 734 592
7	Bremen	1957	29	258,9	751
8	" "	1956	37	271,2	1 004
9	Nordrhein-Westfalen	1957	58 422	355,5	2 076 902
10	" "	1956	64 045	331,6	2 123 732
11	Hessen	1957	19 144	329,2	630 220
12	" "	1956	18 479	330,0	609 843
13	Rheinland-Pfalz	1957	18 648	351,3	655 104
14	" "	1956	17 240	398,9	687 710
15	Baden-Württemberg	1957	17 432	389,3	678 628
16	" "	1956	15 559	397,7	618 781
17	Bayern	1957	34 473	324,6	1 118 994
18	" "	1956	33 039	356,6	1 178 101
19	<u>Bundesgebiet</u>	1957	258 872	349,2	9 039 201
20	" "	1956	269 001	310,3	8 345 848
21	Saarland	1957	68	259,6	1 765
22	" "	1956	90	264,2	2 371
23	Berlin (West)	1957	3	279,2	93
24	" "	1956	4	297,1	110

von Rüben

1957

F u t t e r r ü b e n			K o h l r ü b e n			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
24 613	480,8	1 183 359	28 271	420,2	1 188 051	1
25 818	467,7	1 207 609	27 708	449,6	1 245 861	2
725	354,0	25 665	357	349,8	12 488	3
785	368,4	28 919	342	375,0	12 825	4
72 240	463,3	3 346 879	26 333	395,4	1 041 207	5
70 184	381,3	2 676 079	23 512	384,0	902 768	6
341	414,4	14 132	78	319,9	2 495	7
364	332,9	12 117	62	382,7	2 373	8
86 381	522,6	4 514 271	5 926	395,8	234 551	9
94 815	430,3	4 079 890	6 535	341,0	222 844	10
51 785	481,2	2 491 894	1 477	341,7	50 469	11
55 367	471,0	2 607 749	1 304	392,8	51 226	12
48 920	425,7	2 082 579	3 947	353,6	139 566	13
48 679	477,0	2 321 842	4 567	401,8	183 504	14
57 484	483,9	2 781 651	3 081	403,0	124 164	15
58 158	511,8	2 976 526	3 164	430,7	136 274	16
114 037	376,3	4 291 212	5 047	289,1	145 909	17
118 637	402,1	4 770 394	5 244	290,8	152 496	18
456 526	454,1	20 731 642	74 517	394,4	2 938 900	19
472 807	437,4	20 681 125	72 438	401,7	2 910 171	20
5 590	376,8	210 631	149	277,4	4 133	21
6 347	428,1	271 749	154	354,5	5 455	22
113	449,2	5 057	5	245,8	121	23
130	410,8	5 349	5	315,7	142	24